



Rostock auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt

Abschlussbericht

Projekt M-2073-E

Einleitung

Ausgehend von der englischen Kleinstadt Garstang, in der 2001 drei Oxfam-Aktivist_innen für einen höheren Stellenwert des fairen Handels auf die Straße gingen, entwickelte sich in den vergangenen zwölf Jahren die weltweite Fairtrade-Towns-Kampagne. Mittlerweile dürfen sich weltweit über 1050 Gemeinden mit dem Titel schmücken, der ihr erhöhtes Engagement für den Fairen Handel würdigt. Träger der Kampagne sind die Fairtrade-Siegel-Organisationen, in Deutschland also der TransFair e.V.

Im März 2011 brachte das Eine-Welt-Landesnetzwerk den Vorschlag, dass sich die Hansestadt Rostock um den Titel Fairtrade-Stadt bewerben sollte, in den Agenda-21-Rat der Stadt ein. Bereits im September war das Konzept für das Projekt so weit ausgearbeitet, dass die dazugehörige Beschlussvorlage von der Bürgerschaft einstimmig angenommen wurde. Damit war das erste von fünf Kriterien erfüllt.

Zweites Kriterium war die Gründung der Steuerungsgruppe wenige Tage zuvor, die sich aus Vertreter_innen der Stadtverwaltung, der Kirchen, der Universität, der Bildungsträger und des Eine-Welt-Landesnetzwerks zusammensetzt. Sie koordiniert den Prozess unter Federführung des Eine-Welt-Landesnetzwerks.

Dank der Zuwendungen der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) konnte für Oktober 2011 bis November 2012 eine 10-Stunden-Stelle für die Projektkoordination eingerichtet werden, die unter der Projektbezeichnung *Fairtrade-Stadt Rostock – Fairtrade-Aktivitäten stärken, bündeln & etablieren* bis Ende 2013 fortgeführt wird.



Aktivitäten im Zeitraum Oktober 2011 bis November 2012

Erstellung eines Basisflyers (Auflage: 10.000)

Am Projektflyer zeigte sich erstmals nach dem Bürgerschaftsbeschluss über die Teilnahme an der Fairtrade-Stadt-Kampagne das überdurchschnittliche Engagement der Rostocker Stadtverwaltung. Sie übernahm bereitwillig die Kosten für die Gestaltung, den Druck und die Verteilung des Faltblatts.



Präsenz auf der GastRo 2011

Die GastRo ist mit jährlich ca. 14.000 Besucher_innen eine der wichtigsten Gastronomie-Messen in Ostdeutschland. Dem Fairtrade-Stadt-Projekt wurde von Seiten der Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH kostenfrei eine Fläche für einen kleinen Infostand zur Verfügung gestellt. Daneben durfte sich das Projekt täglich eine halbe Stunde im Rahmen des zentralen Bühnenprogramms vorstellen. Dabei wurde das Publikum durch den professionellen Moderator und unseren Projektleiter aktiv mit einbezogen. Auf der Messe konnten außerdem wichtige Kontakte zu Kaffeeröstereien geknüpft werden.

Recherche der Betriebe, die fair gehandelte Produkte anbieten

Durch eine Praktikantin, die das Projekt über vier Wochen unterstützte, konnte eine umfassende Recherche der Fairtrade-Händler_innen durchgeführt werden. Die Recherche umfasste die Begehung aller Supermärkte und Drogeriemärkte sowie vieler Gastronomiebetriebe im Stadtgebiet. Das Ergebnis ist, dass die Stadt Rostock auch das dritte Kriterium erfüllt, nämlich eine Mindestzahl von 32 Einzelhändler_innen und 16 Gastronomiebetrieben, die mindestens zwei Fairtrade-Produkte im Angebot haben. Aktuell steht Rostock bei ca. 72 Läden und 35 gastronomischen Einrichtungen.

Picture & Sound Academy: Teilnahme an einem Dreh des Rostocker Offenen Kanals

Schüler_innen der 9. Klasse der Borwin-Schule beschäftigten sich, koordiniert durch Soziale Bildung e.V., im Rahmen eines Projektkurses über ein halbes Jahr intensiv mit dem Fairen Handel. Ihre Erkenntnisse bündelten sie in einer Reportage über Fair-Handels-Aktivitäten in

Mecklenburg-Vorpommern. Neben Vertreterinnen des Weltladens Rostock und des Projekts Schulweltläden interviewten die Schüler_innen den Koordinator des Fairtrade-Stadt-Projekts. Die Sendung wurde mehrmals auf rok-tv ausgestrahlt.

Recherchemailing durch die Stadtverwaltung

Zu Beginn der Recherchephase befragte die Hansestadt per Post 1200 Einzelhändler_innen, Gastronom_innen und Hoteliers zu ihrem Sortiment an Fairtrade-Produkten. Mit einem Rücklauf von mehr als 50 Bögen – die Briefe wurde aufgrund der Datenbankstruktur der Hansestadt teilweise auch an irrelevante Händler_innen versandt – war die Umfrage relativ erfolgreich. Einen Teil der Gastronomiebetriebe mit Fairtrade-Angebot hat das Projekt über diese Umfrage ausfindig gemacht. Die Verteilung der Verkaufsstellen ist über das Geodatenportal der Hansestadt auch in Form eines interaktiven Stadtplans übersichtlich dargestellt: www.rostock.de/fairtrade

Produktion von **Projekt-T-Shirts** (selbstverständlich öko und fair)

Für öffentliche Aktionen oder Veranstaltungen, an denen das Projekt beteiligt ist, wurden durch den Katholischen Landjugendverlag T-Shirts in verschiedenen Größen mit dem Fairtrade-Stadt-Logo bedruckt.

Offizielle **Bewerbung** um den Titel Fairtrade-Stadt

Im Rahmen einer Fahrt in einem historischen **Straßenbahnwagen** feierte die Steuerungsgruppe am 12. Mai 2012 bei fairem Kaffee und selbst gebackenem Biokuchen die Abgabe der offiziellen Bewerbung um den Titel. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld über Seite 1 des Städtischen Anzeigers angekündigt (Auflage 113.000). Im Städtischen Anzeiger wurden 30 Fahrkarten für die Mitfahrt verlost. Die restlichen Plätze waren für Vertreter_innen von Stadt, Politik und Presse reserviert. Während der Straßenbahnfahrt wurden die Passagiere über den Fairen Handel allgemein und über das Projekt im Speziellen informiert.



Eingebunden waren neben dem Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V der Weltladen Rostock und Schüler_innen eines Projektkurses des Erasmus-Gymnasiums. Als „kreativstes faires Frühstück“ wurde die Fahrt mit dem ersten Preis eines durch den TransFair e.V. ausgerichteten Wettbewerbs honoriert.

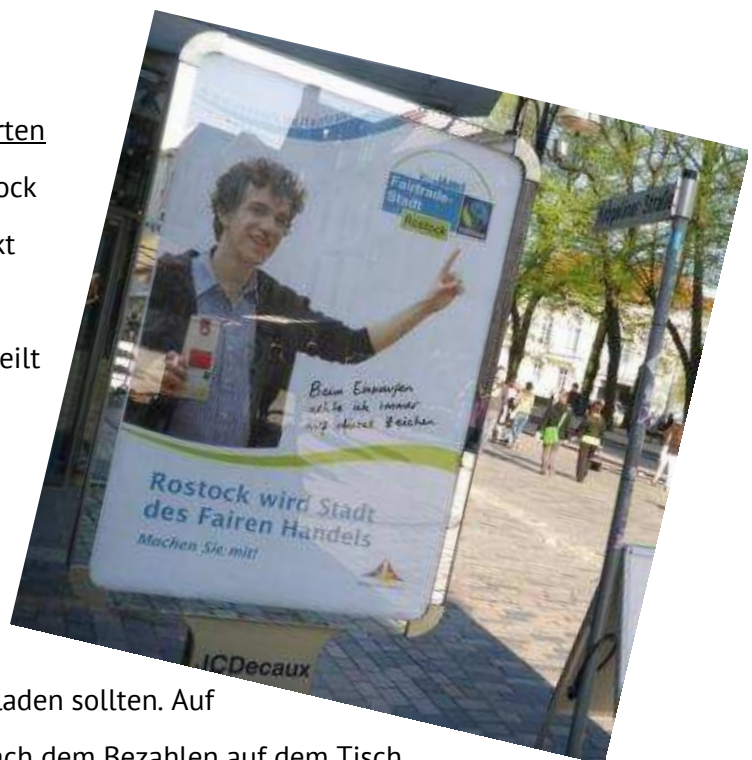
CityLight-Plakatwerbekampagne

Über zwei Wochen konnte das Fairtrade-Stadt-Projekt an 88 hinterleuchteten Werbeflächen auf Kosten der Hansestadt für den Fairen Handel werben. Die Plakate hingen über das ganze Stadtgebiet verteilt und zeitlich um den World Fair Trade Day und den Tag der offiziellen Bewerbung herum.

CityCards-Kampagne mit Aktionsklappkarten

Finanziert durch die Hansestadt Rostock konnten 6.000 Aktionskarten gedruckt werden, die durch die Firma Pinax in Rostocker Gastronomiebetrieben verteilt wurden. Die Karten bestanden aus einer Postkarte (mit einem an das CityLight-Plakat angelehnten Motiv) und zwei vorperforierten Abschnitten, die Cafébesucher_innen niedrigschwellig zum Mitmachen einladen sollten. Auf

den Abschnitten, die die Cafégäste nach dem Bezahlen auf dem Tisch liegen lassen können, werden die Gastronom_innen angeregt, künftig Fairtrade-Produkte zu verwenden.



Ausschreibung eines Schüler_innenkunstwettbewerbs

Mit einem Mailing an alle Schulen und Jugendkusteinrichtungen in Rostock sollten Schülerinnen und Schüler animiert werden, sich kreativ dem Fairen Handel zu nähern. Da die personellen Kapazitäten nicht für eine intensivere Bewerbung des Wettbewerbs gereicht haben, wurde die Aktion an den Schulen offensichtlich nicht ausreichend wahrgenommen, so dass es lediglich eine einzige Teilnahme gab. Mit professioneller Begleitung durch eine Fotografin oder einen Fotografen, guter Öffentlichkeitsarbeit und einer angemessenen

Dokumentation (z.B. wie bei dem Hamburger Fotowettbewerb *Guck ma 2011/12* > www.hamburgmalfair.de/guckma) wäre ein Schüler_innenwettbewerb für Rostock und Umgebung allerdings durchaus ein eigenes Projekt wert.

Präsenz bei der Verleihung des **Joe-Duty-Umweltpreises** der Hansestadt

Alle zwei Jahre verleiht die Hansestadt Rostock den Joe-Duty-Preis für besonders ambitionierte Umweltprojekte. Das Fairtrade-Stadt-Projekt präsentierte sich mit einem Infostand.

Rollup-Ausstellung

Finanziert durch die Hansestadt konnte für das Fairtrade-Stadt-Projekt eine vierteilige Rollup-Ausstellung produziert werden. Das Layout orientiert sich an der Weltladen-Ausstellung der Fair-Handels-Beratung M-V und ist somit optisch ansprechend mit dieser kombinierbar.

Präsenz des Projekts beim **Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2012**

Der MV-Tag ist eine alle zwei Jahre wiederkehrende Open-Air-Veranstaltung mit Kulturprogramm, Informationsständen des Bundeslandes und der Landkreise sowie dem



Wissenschaftsfestival. Auf der Landesmeile des MV-Tags 2012 in Stralsund waren drei Pagoden für die Hansestadt Rostock bestimmt. In und um eines dieser Zelte konnte sich das Fairtrade-Stadt-Projekt mit Ausstellung, Verkostung und interaktiven Angeboten präsentieren.

Plakatwerbekampagne an Litfaßsäulen

Zum Anlass der bevorstehenden Verleihung des Titels Fairtrade-Stadt Rostock finanzierte die Stadt im September 2012 erneut eine Plakatierungsaktion. An ca. 100 Litfaßsäulen im gesamten Stadtgebiet wurde für das Fairtrade-Siegel und die Titelverleihung geworben.

Große Titelverleihung

Am 14. September 2012, zeitgleich mit der bundesweiten Eröffnung der Fairen Woche, feierte die Stadt die Verleihung des Titels Fairtrade-Stadt in der Einkaufspassage *Rostocker Hof*.

Programmbestandteile waren:

- Ausstellung „Ethical Gold“ > www.ethical-gold.de
- Vierseitige Beilage zum Städtischen Anzeiger plus Artikel auf der Titelseite
- Zweistündiges Bühnenprogramm mit fairem Laufsteg (in Kooperation mit dem Bekleidungsgeschäft *Kollektiv 18*), mit O-Tönen von Produzent_innen und Fair-Handels-Aktiven
 - Felicia Evangelista del Rosario vom dominikanischen Kakaokooperativen-Dachverband CONACADO
 - Kathrin Bremer als Koordinatorin der bundesweiten Fairtrade-Stadt-Kampagne
 - Umweltsenator Holger Matthäus
 - Bürgerschaftspräsidentin Karina Jens
 - Fair-Handels-Beraterin Andrea Kiep
- Musik (Six O’Clock – Jugendband des Konservatoriums Rudolf Wagner-Régeny)
- Marktstände von Initiativen und Fair-HändlerInnen.



Vortragsabend zu Fairtrade- und konventionell geschürftem Gold

Am letzten Tag der Ausstellung „Ethical Gold“, die zehn Tage lang im Rostocker Hof gezeigt wurde, fand in der Zentralbibliothek der Hansestadt ein Vortragsabend mit Jan Spille statt. Der Referent ist Goldschmied in Hamburg und verarbeitet in seiner Werkstatt ausschließlich fair gehandeltes oder recyceltes Gold.

Teilnahme an der International Fairtrade Towns Conference

Die Konferenz mit Teilnehmenden von allen Kontinenten fand vom 9. bis 11. November 2012 in Poznań (Polen) statt. Neben vielen aufschlussreichen Informationen konnte der Koordinator des Fairtrade-Stadt-Projekts gute Kontakte knüpfen, z.B. zum Kinderschutzprojekt Predavon den Philippinen, das neben dem Export von fair gehandelten Mangoprodukten u.a. Kinder aus den Fängen von Bordellbetreibern befreit oder auch zur Fairtrade Advocacy Office, das auf EU-Ebene Lobbyarbeit für faire Welthandelsregelungen leistet.

Beitrag zum **Vernetzungstreffen Kommunen für den Fairen Handel in Norddeutschland**

In Marktschreiermanier präsentierte sich das Fairtrade-Stadt-Projekt am 19. November 2012 in Hamburg und pries die vier erfolgreichsten Aktivitäten im Rahmen des Projekts an. Die Präsentation fand regen Zuspruch und einige Aktivitäten wurden inzwischen von anderen Städten übernommen, wie z.B. die Aktionsklappkarte durch das Schweriner Fairtrade-Stadt-Projekt.

Kooperation mit anderen

Fairtrade-Stadt-Projekten

Um sich gegenseitig zu inspirieren, gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Rostocker und anderen Fairtrade-Stadt-Projekten, z.B. durch...

- die aktive Teilnahme an einer Sitzung der Steuerungsgruppe des Hamburger Fairtrade-Stadt-Projekts,
- die Unterstützung bei der Erstellung von Graphikdateien der Gruppen in Schwerin, Magdeburg und Münster,
- den regelmäßigen Austausch mit der Aktionsgruppe Eine Welt e.V. in Schwerin und einem Kurzvortrag in einer Ausschusssitzung der Schweriner Stadtvertretung,
- die Begleitung der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe in Schwerin.



Produktion von **Tischaufstellern** für Fairtrade-Gastronomen (Auflage: 3.000)

Für Gastronomiebetriebe, die mindestens zwei Fairtrade-Produkte im Angebot haben, lässt die Hansestadt derzeit 3.000 Tischaufsteller produzieren, die die Gäste über den Fairen Handel und das Projekt informieren sollen.

Produktion von **Fahnen und Türaufklebern**

Um das Fairtrade-Stadt-Projekt bei Einzelhandelsgeschäften und gastronomischen Einrichtungen sichtbar zu machen, werden derzeit durch das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V Türaufkleber produziert. Für die weitere dauerhafte Präsenz im Stadtbild werden außerdem Fahnen hergestellt, die regelmäßig vor öffentlichen Gebäuden in der Stadt gehisst werden sollen.

Den ersten Teil des Projekts von Oktober 2011 bis November 2012 koordinierte Alexis Schwartz. Für den zweiten Projektzeitraum wurde das Projekt im Dezember 2012 an Bauke v. Rechenberg übergeben.

Weitere Informationen, die Kriterien im Detail, Bilder, Materialien und eine umfassende Pressedokumentation sind unter www.rostock.de/fairtrade abrufbar.

Bei Fragen:

Alexis Schwartz: schwartz@eine-welt-mv.de / 0381 77088379

Bauke v. Rechenberg: fairtrade@rostock.de / 0381 4902492

